

Börse und Handelsteil.

Berlin. (Bors.-Teil.) Die Börse verlor heute wieder in berüchtigter Haltung, wozu die Ablehnung der Zahlungseinlösung der Borsen-Borsberg in Würzburg nicht unbedeutend dazu beitrug. Auch beteiligte das Zustandekommen des Stahlwerksverbands, dem nur noch der "Rhönitz", die Westfälischen Stahlwerke und die Georg-Wilhelmswerke verblieben sind, die Stimmung. Montanier und deren gesetzte Haftung beeinflussten lediglich den ganzen Markt. Das Geschäft blieb aber sehr still. Von Montanier 4, Vorsprünge 2½ Prozent an. Rheinische Stahlwerke gewannen 2, Darmstädter 1¼, Harpener und Oberschlesien 1, Gelsenkirchener 1½ Prozent. Von Banknoten waren nur Russenbau ½ Prozent niedriger, die übrigen vorwiegend höher. Darmstädter und Dresdner Bank waren um ¾ Prozent verbessert, Renten schwabt, weil auch die westlichen Auslandsbörsen noch nicht recht aufnahmefähig sind. Türkenslohe verloren 1,25 M. Deidrogenige Deutsche Reichsbank war bevorzugt und wurde 2½ Pfg. teurer gefaßt. Eisenbahnen waren im wesentlichen behauptet, nur Rundau auf abgeschwächtem Januar-Ausweis unverhältnisweise abgeschrägt. Leicht abgeschwächt waren auch Große Berliner Straßenbahnen und Schiffsaktien. Dynamitruft gab ¾ Prozent nach. Der Kaffeeindustrie lag fast durchgängig bis auf wenige Zement- und Maschinenfabriken und einige Kohlenbergwerke; hoher notierten heimische Auktionen, Spinnereien, Molz- und Fabrikaten und fast alle Gewerkschaften, doch waren die Kursbesserungen meist nicht sehr beträchtlich. Die Börse schloss etwas schwach. Amerika meldete annehmlich gelunfene Weizenpreise, und das Weiter in Deutschland zeigt einen Aufschwung zu. Weizen 2 bis 3 M., Roggen 2 M. billiger als gestern. Schreiber Abschwächungen wurden durch die Unsicherheit der politischen Lage verhindert, die die Grundstimmung noch immer eine gewisse Stütze bietet; überdies bleibt die Haltung der Provinzen gleichermaßen fest, namentlich in den Oststaaten, wo Roggen zu Exportzwecken über riesige Parität bezahlt wurde, wodurch die Börsen nach dort abgesetzt werden. Amerikanischer Weizen war von Biedervorläufern zu etwas ermäßigten Preisen zu haben. Mehl gab 20 Pfg. nach. Hafer 0,50 bis 0,75 M. unter gestern, ebenso Maß. Rüböl ohne Gehalt. Brotgetreide schloß nach weiteren Abschwächungen leicht erholt. Die heutige Aufnahme der bisherigen Getreidebestände ergab 3155 Tonnen Weizen, 692 weniger gegen 1. Februar, und 3675 Tonnen Roggen, 1608 Tonnen weniger. — Weiter: Bedeckt, gelind. Rübölwind.

Dresdner Börse, den 1. März. Die Berliner Börse eröffnete heute auf das Baulandkonto des Stahlwerksverbands wesentlich besser. Ramentlich konnten sich Banken und Fonds auf erhöhen, während Spanier und Chinesen schwach einsetzen. Am diesigen Börse blieb das Geschäft noch wie vor gestern, doch konnten sich die Kurste amnestie bewegen und teilweise aufheben. Von Rohzisen- und Rohrdrähten, sowie elektrischen Werken traten Schubert & Sojer + 1,75 %, Sondermann & Suer + 0,75 %, Suhnen + 0,25 %, Schmid - 1,25 %, Bergmann + 8 M., Gussbaud + 5 %, Dethele, Elektro und Wunderer wie gestern in Verleih. Brauereien blieben unverändert und bis auf Süßliche Wirtschaft, die 1 % höher (66 %) gehoben waren, ohne Veränderung. Bei Papier- u. Fabriken und Baugesellschaften fanden keine Umstöße statt. Von Transporten und Banken erzielten sich Deutsche Straßenbahn zu 100 % (+ 3 %), Dresdner Straßenbahn zu 175,75 % (+ 0,75 %), sowie Süßliche Wodenroth zu 142 % (wie gestern) einzige Bedeutung. Im brennenden Wert und diversen Industrie-Aktien handelte man Rosenthal-Dorrelan zu 192 % (- 1 %), Ergebendes Dynamit zu 99 %, sowie Kartonagen-Gesellschaft zu 477 M. (- 13 M.). Von seidenähnlichen Anlagenwerken wurden 3-proc. Süßliche Aktien zu 88 % (- 0,10 %), 5%-proc. Süßliche Aktien zu 100,40 % (+ 0,15 %). Bors. Bremerhavener Konzils zu 89,80 % (+ 0,40 %), sowie verschiedene Handels- und Industrie-Obligationen auf dem Markt genommen.

Dresdner Straßenbahn. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Dresdner Straßenbahn wurde dem Antrag des Vorstandes gemäß beschlossen, die für den 25. März einkommenden Generalversammlung aus dem Ueberkaufe des Jahres 1903 eine Dividende von 8% (gegen 5% im Vorjahr) in Vorschlag zu bringen.

vereinigte Fabriken photographischer Papiere in Dresden. Über den Verlauf des Jahres 1903 berichtete der Vorstand in seinem Bericht folgendes: Der stetige Rückgang des Verkaufs in Aluminipapier, infolge stärkerer Konkurrenz, war auch im Bereich des Foto-Papiers. Durch längeres Heranziehen von Aufträgen in jetzt angebotenen Fabrikaten war es uns jedoch möglich, den dadurch in unseren Verkäufen entstandenen Auffall nieder zu begleichen. Wenn das Gewinnresultat gegen das vorliegende Jahr zurückbleibt, so daß dies seine Ursache einstellt in dem oben erwähnten Rückgang der Verkäufe von Aluminipapier, andererseits aber in Veränderungen, welche wir in Abstimmung auf die leidende Konkurrenz getroffen haben und da eintreten lassen mußten. Die Aufrechterhaltung einer einwandfreien Qualität unserer Erzeugnisse wird auch fernheraus unterhalten, um unseren Gewinn im kommenden Jahre auf bisheriger Höhe halten zu können. Der Gewinnraum beträgt zugleich des Gewinnvortrags 145 901 M. und soll wie folgt verteilt werden: 14 % Dividende 161 000 M., je 45 M. Dividende auf 4000 Stück Gesellschaften 207 000 M., Zantien 62 245 M., Dividende auf neue Nachfrage 24 756 M.

Brotalbin-Werte, Aktiengesellschaft, Dresden-Bien. Im Jahre 1903 wurde ein Reingewinn von 90 522 M. erzielt, der wie folgt verteilt worden soll: Reiner Gewinn 4828 M., 10% Dividende den Aktien 2½ & 40 000 M., 5½ % Dividende den Aktien 2½ & 20 000 M., Zantien 2160 M., zur Auslösung von 25 Stück Aktien 2½ & 23 000 M., Vortrag auf neue Nachfrage 816 M. Der Umsatz hatte für im abgelaufenen Jahre wesentlich gehoben und auch die Aussichten für das laufende Jahr sind günstig, so daß die Verwaltung hofft, durch Vergabe einer Dividende den Brotalbin-Werten noch freieren zu können. — Die genüge Generalversammlung, in der 4 Aktienareal mit 761 Stimmen vertreten waren, genehmigte die Nachordnung und berief Doctor Director C. Schröder aufs neue in den Aufsichtsrat.

Vereinigte Bauhauer Papierfabriken. Im Jahresbericht für 1903 schreibt der Vorstand: Im vergangenen Geschäftsjahr hielten wir uns einer guten Entwicklung zu erkennen, die gegen das Vorjahr höhere Produktion und größeres Verkauf mit sich brachte. Das Gesamtgebot hat sich gehebelt, und wir sind daher in der Lage, die Verteilung einer Dividende von 8 % in Betracht zu ziehen. Die Gesamtgewinn hat sich auf 103 000 M., zum größten Teile männliche Anteile, aufgestellt; die Dividende beträgt 293 000 M. Zu der 8-proc. Dividende sind 216 000 M. erforderlich, also Tantien werden 2078 M. benötigt, den Beamten-Gesellschaften und der Arbeitnehmerkasse fließen je 5000 M. zu, so daß 67 927 M. auf neue Nachfrage vorgerichtet werden können.

Steingutfabrik, Aktiengesellschaft Sörnewitz. Meissen. Nach dem Geschäftsjahr hat sich die im Vorjahr ausgewiesene Hoffnung auf ein gutes Geschäftsjahr im Jahre 1903 erfüllt, denn der Umsatz hat sich deutlich gesteigert, doch ist die Gewinnabilität geblieben. Ein bedeutende Verbesserung des Produktionsvermögens vorzunehmen. Der Bruttogewinn für das Jahr 1903 beträgt 364 786 M. (298 936 M. i. J.). Hierzu kommen jährliche Aufzüge und die Abschreibungen für 1903 im Betrage von 73 714 M. (63 404 M.) in Abzug, so dass einschließlich des Gewinnvortrags aus dem Jahre 1902 von 15 982 M. ein Reinewinn von 204 605 M. verblebt, womit 112 000 M. zu einer Dividende von 14 % benötigt, 32 000 M. dem Spezialvereinsschatz zugeschlagen und 26 000 M. auf neue Nachfrage vorgerichtet werden sollen. Das laufende Geschäftsjahr lädt sich ebenfalls gut an. — Wie der Geschäftsbetrieb noch erwartet, wird demnächst durch die Dresdner Filiale der Deutschen Bank der Antrag gestellt werden, die Aktien zum Handel an der Dresdner Börse zu lassen.

Betschau-Weissagter Landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Eisenwarenfabrik A. Lehmann, Aktiengesellschaft zu Betschau (Nieder-Lausitz).

Der Generalversammlung wurde die Dividende auf 5 % festgestellt. Die auskömmlichen Aufsichtsratsmitglieder, die Herren Fabrikdirektor Hermann Kuh, Cottbus und Bantier Ernst Trauschke, Cottbus wurden wieder und Herr Rentier Franz Günther, Dresden neu gewählt. Über die Abschätzungen im neuen Geschäftsjahr berichtet die Direktion, daß diese günstig seien, und das Auftrage für über 1 Mill. M. vorliegen.

Kolin. Wie der Adm. Volkssch. aus Döbeln meldet wird, ist die H. K. Friedr. Krupp dem deutschen Staatsvertrag im Beirat kommittierten Werken nur noch die Aktiengesellschaft "Völklingen" in Zahl, sowie die weissrussischen Stadtkreise in Bobrujisch.

Bors. Börsen. Die Bors. Börs. erhielt, daß die Würzburger Bankfirma Benkert & Borsberg die Gerichtsbarkeit über die Firma L. Nielsens, Bors. Börsen auf, die gestern an der Börse verbreitet waren, für unbestimmt erklart. Von anderer Seite hört die "Adm. Börs.", daß die gestern geäußerten Wettbew. auf die Kürma prompt eingeholt wurden. In den Geschäftsräumen der Firma wurde gestern wie üblich gearbeitet.

Bans-Dionanto, Reichsbank & Pro. Lombardino 5 Proc. Amberg. Darmstadt, 21. Februar. Antrag der Bors. Börs. auf die Bors. Börs. aus Döbeln kommt meldet wird, daß die Bors. Börs. aus Döbeln die Bors. Börs. aus Döbeln bezeichnet werden. Es werden außerhalb deselben von den im Beirat kommittierten Werken nur noch die Aktiengesellschaft "Völklingen" in Zahl, sowie die weissrussischen Stadtkreise in Bobrujisch.

Büdchen. Beide Bors. Börs. aus Döbeln und Bors. Börs. aus Döbeln sind wieder zusammengekommen.

Büchstädt. —

Ge.-S. Staatspapiere. —

G. S. Staatspapiere. —

Ge. S. Staatspapiere. —

Dresdner Bankverein,

Dresden,
Waisenhausstr. 21,

verinst
z. Zt.

Bar-
Einlagen

Depositen-
buch

ohne Kündigungsfest mit 2%
bei monatl. 2%, 3% pro Jahr
" 8% " " 3% spesenfrei.
" 6% " "

In Säulen mindestens.
Die Werte laufen auf Gold, sofern anders Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Bonds.

Deutsche Staatsanleihen.

Röthaanleihe m. 90,20 B

do. am m. 101,60 B

do. uml. v. 1806 m. 101,60 B

Geld. Rente à 5000 m. 88,- B

do. à 3000 m. 88,- B

do. à 1000 m. 88,- B

do. à 500 m. 88,- B

do. à 300 m. 90,10 B

Geld. Staatsanleihe u. 55 m. 94,75 B

do. à 1500 m. 97,- B

do. à 300 m. 97,75 B

do. à 1500 m. 104,- B

Breit. Konkurs m. 80,50 B

do. à 1000 m. 101,40 B

do. uml. v. 1806 m. 101,40 B

Bayerische Anleihe m. - -

Staatspap. B.-G. m. 102,25 B

Geld. B.-G. m. 90,50 B

Zentralb.-B. à 1000 m. 96,40 B

do. à 1500 m. 97,- B

do. à 300 m. 97,75 B

do. à 1500 m. 104,- B

do. à 500 m. 104,- B

do. à 300 m. 104,- B

Staatsp. B.-G. m. 97,75 B

Geld. B.-G. m. 89,- B

Geld. B.-G. m. 99,- B

Geld. B.-G. m. 100,50 B

Einladung.

Um 7. März d. J. feiert die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft das Jubiläum ihres **100jährigen Bestehens**. Die Sächsische Hauptbibelgesellschaft, zu deren Gründung die Britische Gesellschaft i. J. 1814 die Anregung gegeben hat, gedenkt an diesem Tage abends **7½ Uhr im großen Saale des Vereinshauses, Binzendorffstraße 17**, eine Feier zu veranstalten, bei welcher Prof. Dr. **Walther** aus Rostock die Ansrede halten wird. Bei dieser Feier werden alle diejenigen, welche die Bibel in ihrem unvergänglichen Werthe schätzen und an dem Werke ihrer Verbreitung Anteil nehmen, hierdurch freundlich eingeladen.

Dresden, den 21. Februar 1904.

Der Vorstand der Sächsischen Hauptbibelgesellschaft.

Neu eröffnet!
Hotel de Russie,

Breslau, Teichstr. 20.
— 1 Minute vom Zentral-Bahnhof.
Modernste Ausstattung.
— Mäßige Preise.—
Restaurant im Hause.

immer noch ist

Frutill

das anerkannt beste
alkoholfreie Apfelgetränk.

Natürlich empfohlen.
Gut bekommlich, nahrhaft und gesund!
überall zu haben!

Frutillwerk, Dresden, Pfotenhäuserstr. 71.
Telephon 1, 2106.



Preis-Liste
der Wein-Großhandlung E. Freytag

Dresden-A.: Weberg. 21. — Berlin: Lindenstr. 112.
Görlitz: Berlinerstr. 8. — Breslau: Poststrasse 1.

	pro Flasche	pt.
Rhein- und Pfälzer Weine, unter Etiquette:		
Laubenheimer	75	75
Ungsteiner	80	100
Forster	100	120
Niersteiner	120	120
Rautenthaler	120	120
Marcobrunner	140 u. 250	150
Rüdesheimer	150	150
Liebfrauennitrich	170	170
Scharlachberger	200 u. 600	100
Johannisberger	22.	120
Steinberger	300 u. 700	120
Rheinhartschäfer	400	150
Schloss Vollrads	500	150
1881. Rüdesheimer Berg	500	150
Forster Kirchenstück	1000	150
Mosel-Weine, unter Etiquette:		
Trabener	65	65
Pisporter	75	75
Zellinger	80	80
Moselblümchen	90	80
Oberemmeler	100	100
Brauneberger	120 u. 250	120
Joselsbütter	140	150
Scharzberger	150	150
Oligsberger	170	170
Scharzhofberger	200	200
Berncastler Doctor	300	200
Diverse Weine:		
Deutscher Rothwein 90 b.	120	120
Marca Italia	80 u. 100	200
Burgunder	200 bis 300	200
Malaga	150 bis 400	200
Marsala	150 bis 200	200
Sherry	180 bis 300	500
Madeira	180 bis 100	500
Portwein	150 bis 600	500
Vermouth di Torino	150 u. 200	500
Capwein	180 bis 400	500
Samos	100	500

Rum, Arac, Cognac, seine Liköre, Maraschino, Whisky, Schwed. Punsch, Punsch-Essenzen.

Ausführlicher Preis-Listen gratis und franko.
Sortimentskisten (12 l FL.) Mk. 12 u. 15 gegen Nachnahme.

Bom 6. bis 8. März d. J. werden ich in Dresden-R., Hotel „Drei goldene Palmenzweige“ anwenden, um

fünftliche Augen
genau nach der Natur für Patienten anzufertigen.
Neue Erfindung! Adhaesionsaugen.
D. R. G. M. 107840.
fünftliche Augen können auch über dem erblindeten Augapfel getragen werden.
L. Müller-Uri, Augenkünstler a. Leipzig.

Gesuchte lieben Herren: Ich habe Ihnen Ihre fünfzählig

Anwendung wünsche ich Ihnen Ihre fünfzählig

